

„Für mich ist in Mattersburg ein Traum wahr geworden!“

Nach zahlreichen Stationen in der 2. Bundesliga hats Daniel Kerschbaumer nun doch noch gepackt. Der Fußballer, der in Inzersdorf aufgewachsen ist, kickt mit dem SV Mattersburg in der 1. Bundesliga gegen Teams wie Salzburg, Rapid oder Austria. Thomas Sternecker hat mit dem 29-Jährigen den verbalen Doppelpass gespielt.

„Spät aber doch konnte ich mir jetzt mit Mattersburg meinen großen Traum erfüllen“, freut sich Daniel Kerschbaumer – „aber lieber spät, als gar nie!“

Obwohl der Fußballer bei FC Pasching, LASK, Austria Klagenfurt oder zuletzt bei Blau-Weiß Linz in der zweiten Bundesliga immer zu den Leistungsträgern und Stammspielern zählte, war da dieser Gedanke stets im Hinterkopf, der ihn all die Jahre verfolgte: „Ich wollte unbedingt den Sprung in die höchste Liga Österreichs schaffen!“

Heuer im Sommer hat sich dieser Lebensraum für ihn nun endlich erfüllt. Denn da klopfte Mattersburg-Trainer Gerald Baumgartner bei seinem ehemaligen Schützling an. Die beiden hatten damals mit dem FC Pasching als Zweitligist und Österreichischer Cupsieger sogar die Quali für die Europa League geschafft.

Seitdem hat Baumgartner seinen Rechtsverteidiger, auf den er sich immer zu einhundert Prozent verlassen konnte, nicht mehr aus den Augen gelassen. Dreimal beobachteten die Verantwortlichen des SV Mattersburg im Vorjahr ihren Wunschspieler bei Partien von Blau-Weiß Linz, bevor sie „Kerschchi“ einen Vertrag zur Unterschrift vorlegten.

Und der zögerte keine Sekunde. „Gerald Baumgartner war jener Trainer in meiner Karriere, bei

dem ich den größten Entwicklungsschritt gemacht habe“, streut der Kicker seinem Lieblings-Coach Rosen. Obwohl bei den Burgenländern jede Position doppelt besetzt ist, erkämpfte sich der Oberösterreicher nach starken Leistungen in den Testspielen ein Stammleiberl und war gleich in den ersten beiden Bundesliga-Partien von Anfang an mit von der Partie.

Gleich im ersten Spiel ins Tor getroffen

Beim 3:2-Auftaktsieg gegen Altach sorgte der offensive Rechtsverteidiger für das 1:0, bei der unglücklichen 2:0-Heimniederlage letztes Wochenende gegen Salzburg traf er beim Stand von 0:0 die Latte.

„Ich bin topfit und mit meinen Leistungen recht zufrieden“, fühlt er sich im Burgenland pudelwohl, „auf das habe ich immer hingearbeitet, ich genieße jede Minute.“

Obwohl der Schritt von der zweiten in die höchste Spielklasse für ihn schon eine gewaltige Umstellung war. „Das Tempo ist wesentlich höher, auch das Umfeld ist noch eine Stufe professioneller.“

Ganz besonders freut sich der Kicker, der seine Karriere unter Papa Joschi Kerschbaumer als Trainer im Nachwuchs von Micheldorf begann, auf die Spiele in der Allianz-Arena gegen Rapid oder im neuen Stadion von Austria Wien.

Ein weiterer Höhepunkt steht Ende September am Programm. Dann kommt Rapid Wien zur 2. Runde des ÖFB-Cups ins Pappelstadion. „Für solche Partien spielt man Fußball“, hat Daniel Kerschbaumer jetzt so richtig Feuer gefangen.

Thomas Sternecker



Gleich im allerersten Pflichtspiel für Mattersburg erzielte Daniel Kerschbaumer beim 3:2-Erfolg über Altach daheim im Pappel-Stadion das Führungstor zum 1:0.